

## Anleitung zum Einsatz des Kartenspiels

### „Geheimnisse: Wem verrate ich was?“

Mit dem Gebrauch von digitalen Medien wird auch die Privatsphäre der Nutzer tangiert. Bereits im Vorschulalter kommen Kinder mit digitalen Medien in Kontakt, spätestens im Grundschulalter können Kinder eigenständig mit digitalen Geräten (wie Smartphones oder Tablets) umgehen. Wichtig ist daher, dass die kompetente Umgang mit Medien bereits von klein an geschult wird.



Kinder im Vorschulalter müssen ein angemessenes Nähe-Distanz-Verhalten im Umgang mit anderen Menschen noch erlernen. Mit diesem Spiel soll vor allem der Aspekt der Informationsweitergabe an fremde Personen thematisiert werden. Schließlich haben auch Kinder im Kindergarten bereits „Geheimnisse“, und mit unseren Materialien möchten wir Kindern vermitteln, dass sie nicht allen Menschen alles verraten dürfen.

#### Vorbemerkung:

Wir empfehlen Ihnen, das Spiel mit einer Gruppengröße von max. 12 Kindern durchzuführen. Als Zeitrahmen sind ca. 45 Minuten einzuplanen. Die benötigten Materialien stehen als [PDF-Datei \(5,3 MB\)](#) zum kostenlosen Download bereit.

#### Vorbereitung / Bastelanleitung:

Für das Spiel benötigen Sie für jedes teilnehmende Kind ein Set Symbolkarten sowie vier Boxen für die Zuordnung der Karten.

Drucken Sie sich die **Karten** auf DIN-A4 aus und schneiden Sie sie einzeln aus. Insgesamt gibt es 15 verschiedene Karten, Sie benötigen ein Karten-Set für jedes Kind.

Auch für die **Boxen** gibt es Vorlagen, die Sie auf DIN-A4 ausdrucken können. Knicken Sie dann das Papier entlang der schwarzen Streifen und falten Sie die Ränder so nach oben, dass das Symbolbild am Rand der Box von außen zu sehen ist. Die Ecken der Boxen können nach innen gefaltet werden und auf die Seite geknickt werden, mit Klebeband lässt sich die Box stabilisieren werden.

Auf dem **Übersichtsblatt** sind alle Karten und Boxen mit ihren Bedeutungen nochmals aufgelistet .

#### Ablauf:

Zum Einstieg empfiehlt es sich, das Thema „Geheimnisse“ vorzustellen. Die teilnehmenden Kinder können beispielsweise folgende Fragen beantworten:

- Was sind Geheimnisse?
- Hast du Geheimnisse?
- Gibt es bestimmte Sachen, die du nur bestimmten Personen erzählst?
- Wem erzählst du deine Geheimnisse?
- Dürfen diese Person deine Geheimnisse weitererzählen? (Warum nicht?)

Nun bekommt jedes Kind ein Karten-Set. Vor den Kindern stehen die vier Boxen mit den Kategorien: „Niemand“, „Familie“, „Freunde“ und „Fremde“. Die Aufgabe ist es, die Karten einer Kategorie zuzuordnen und sie in eine der Boxen einzulegen. Zu diesem Zweck sollte zunächst jede einzelne Karte mit den Kindern besprochen und der damit verbundene Begriff erläutert werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Kinder die Begriffe richtig verstehen. Mehrmaliges Wiederholen der Aufgabenstellung und der Bedeutung der Karte bzw. der Kategorie soll dabei helfen.

Mögliche verbale Anleitungen:

- „Auf dieser Karte ist ein Kind mit seinem Geburtstagskuchen zusehen. Die Karte meint, wann du Geburtstag hast und wie alt du bist. Wem würdest du das verraten?“
- „Wenn du das Jedem erzählen würdest, sogar Menschen, die du noch nicht kennst, dann kannst du die Karte jetzt hier („Fremde“) einwerfen.“
- „Wenn du das nicht jedem erzählen würdest, also keinen fremden Personen, aber deiner Familie schon, dann darfst du die Karte hier einwerfen.“
- „Ist das eine Information, die du niemanden erzählen würdest, sogar deiner Mama oder deinem Papa nicht, dann wirf die Karte hier („Niemand“) ein.“

**Tipp:** Um die Kategorien den Kindern so verständlich zu machen, dass sie die Unterschiede verstehen, bietet es sich an, die Boxen hierarchisch aufzustellen. Beispielsweise kann die Box „Niemand“ ganz unten am Boden positioniert werden, die Boxen für Familie und Freunde können auf Stühlen stehen, und ganz oben steht die Box für Informationen, die Fremden anvertraut werden.

### **Auswertung:**

Zur Auswertung müssen die Karten zunächst von Ihnen aus den Boxen geholt und durchgesehen werden. Dies wird etwas Zeit in Anspruch nehmen, daher ist es empfehlenswert, die Kinder währenddessen mit anderen Aufgaben oder Spielen zu beschäftigen.

Nachdem Sie die Zuordnung der Karten ausgewertet haben, sollten Sie mit den Kindern über die Ergebnisse sprechen. Dabei kann erörtert werden, warum z.B. manche Kinder auch fremden Personen von ihren Haustieren erzählen würden.

In diesem Zusammenhang bietet es sich an, zu erläutern, warum einige Informationen nicht für Fremde geeignet sind (beispielsweise die Adresse) und wieso manche Fotos nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. So lässt sich ein guter Bezug zu digitalen Medien herstellen, die die Kinder vermutlich bereits aus dem Elternhaus kennen und in wenigen Jahren auch selbst nutzen werden.

### **Hinweis:**

*Die Motive auf den Karten und Boxen stammen von der Seite [Pixabay](#). Alle Bilder sind gemeinfrei (Public Domain) und können ohne Bildnachweis oder Quellenangabe verwendet werden.*